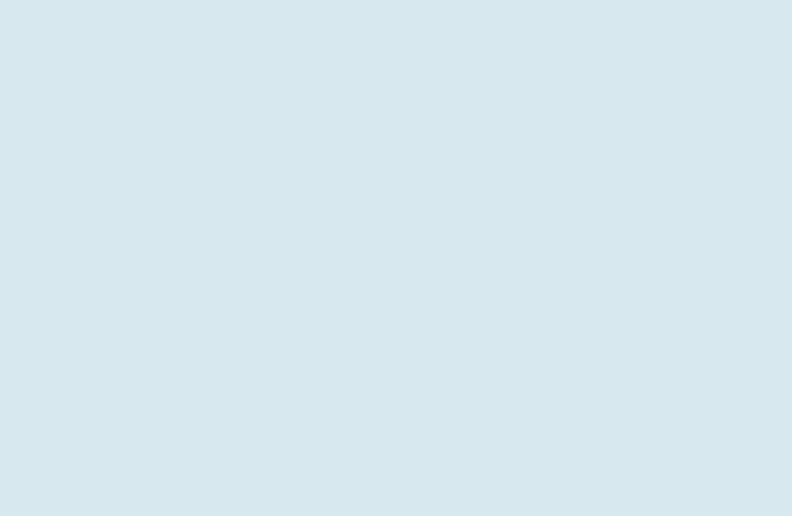




Voliere Seebach

Jahresbericht 2019





Liebe Mitglieder, Paten und Patinnen, Gönner und Gönnerinnen, Freundinnen und Freunde der Voliere Seebach



Ich danke Euch herzlich, dass 2019 für uns wieder ein gutes Jahr war. Dank Eurer hervorragenden Unterstützung und Eurem Mitdenken, haben wir realisieren können, dass für die grossen Papageien eine Halle, „Casa Pedro“ in Buchs ZH, als zweite Vogeloose eingerichtet wurde.

Keine Sorge! Wir bleiben weiterhin in Seebach für Vögel und Menschen als Wohlfühl-oase. Für uns ist es sehr wichtig, dass Sie uns besuchen und mit den Vögeln Kontakt aufnehmen und zusammen singen und sprechen. Sie freuen sich sehr darüber.

Unser Problem war der Platzmangel. Jetzt haben wir Platz für alle Vögel bei tiergerechter Haltung. Auch für uns zählt die ökologische Verantwortung. Jetzt können wir weitere Papageien aufnehmen. Papageien leben sehr lange. Wir brauchen dringend Altersplätze für Papageien. Und die grossen Papageien sollen fliegen und die Flügel weit öffnen können.

Das Veterinäramt war mit unserer „Casa Pedro“ sehr zufrieden. Wir haben mit Auszeichnung die Bewilligung bekommen. Das ist eine grosse Freude.

Unser Wille ist gross, dass die Vogelvoliere weiter als wunderschöner Ort für Vögel und Menschen weiter überleben kann. Eure treuen Spenden und guten Gedanken machen uns Mut.

Unsere Mitarbeiterinnen arbeiten fleissig, engagiert und in guter Laune. An ihrer Arbeit unter der Leitung von Peter Gantenbein können Sie erkennen, wie Ihre grosszügige Unterstützung genutzt wird und wie dankbar wir sind.

Auch danke ich unseren Mitgliedern, den Gönnerinnen und Paten und natürlich der Stadt Zürich sowie den vielen Stiftungen für die grosszügige Unterstützung.

Eriko Kagawa Fueter
Präsidentin Voliere Seebach



Jahresbericht Geschäftsleiter 2019

Zwei zugeflogene Halsbandsittiche

In diesem Jahr ist die Voliere im wahrsten Sinne des Wortes gewachsen. Aber zum Wachstum komme ich später in meinem Bericht.

Im Januar wurde ein blauer Halsbandsittich abgegeben. Der Vogel wurde im gleichen Dorf und Strasse, wie „Blue“, unser Halsbandsittich, ein halbes Jahr vorher eingefangen. Die beiden Halsbandsittiche heissen jetzt Blue & Skye. Jetzt hat die Voliere immer einen blauen Himmel.



Unser Sorgenkind Pedro

Ende Mai hat ein Mann angerufen. Sein Sohn habe von einem Freund einen grossen Papageien geschenkt bekommen und der Freund hat ihn seinerzeit auch schon geschenkt bekommen von einem Ehepaar, die den Vogel für ihr Kind irgendwo gekauft haben. Nach der Scheidung wollte das Ehepaar den Papageien „Pedro“ nicht mehr. Der Mann sagte mir am Telefon: Wissen Sie, so ein blau-gelber Papagei wie im Piratenfilm und er spricht sehr deutlich wie ein Mensch. Und jetzt sitzt er bei meinen achtzigjährigen Eltern auf einem Stuhl.

Natürlich sagte ich ihm, dass er mir den Vogel sofort bringen kann.

Da es für solche Papageien eine Haltebewilligung braucht, habe ich das Veterinäramt unverzüglich eingeschaltet. Leider ist der „Pedro“ nicht so fit wie er sein sollte. Daher habe ich veranlasst, dass Frau Dr. Curd den Vogel untersucht. Der arme Vogel hatte Pilze in den Luftsäcken, ein zu grosses Herz, Vitaminmangel und war stark unterernährt. Er war nur 920 g schwer, normal sollte er etwa 1'200 g schwer sein. Zudem mussten „Pedro“ die Krallen geschnitten werden. Am Anfang konnte er sich kaum auf einem Ast halten. Trotzdem haben wir ihn natürlich sofort ins Herz geschlossen.



Zu den gesundheitlichen Problemen des Vogels bekamen nun auch wir Probleme. „Pedro“ braucht für die Haltebewilligung eine Voliere von 3m x 4m x 3m L, B, H. So grosse Räume hatten wir nicht in der Voliere Seebach.

Per Zufall führte mich mein Heimweg an Lagerhallen vorbei, die zu vermieten sind. Eine der Hallen war ideal für uns, weil sie hell und gross war. Der Vermieter fand zu unserer Anfrage, warum nicht, das ist mal was Neues.

Und dann ging's los. Mietvertrag unterschreiben, grosse Volieren bestellen, Elektriker für zusätzliches Licht und Schreiner für Anpassungen organisieren.

Das Veterinäramt war von den Volieren und der Halle begeistert und wir bekamen die Haltebewilligung für „Pedro“.

Zurzeit leben noch nicht so viele Papageien in der Halle, da wir immer noch am Einrichten sind. Aber mit Sicherheit kann ich sagen, die Vögel fühlen sich „vögeliwohl“.

Das Ganze konnten wir nur dank Ihren Spenden realisieren. So können wir armen und vernachlässigten Papageien wie „Pedro“ ein artgerechtes, neues Zuhause geben, in dem sie sich wohlfühlen.

So gestalten wir die Zukunft der Voliere Seebach. Es ist wichtig, dass die Voliere in Seebach weiter bestehen bleibt. Jetzt haben wir Platz für alle unsere Vögel.





Rückblick & Geschichten

Waisenvogel Kakadu Lisa

Die Kakadu -Dame „Lisa“ ist eine sehr eigenwillige Persönlichkeit, wie Kakadus eben sind. Die meisten von ihnen werden sehr zutraulich und anhänglich. Sie sind meistens auf eine Person fixiert. Für den Besitzer eines solchen Vogels bedeutet das, dass er wie ein verwöhntes Kleinkind hat, das nie erwachsen wird. Kakadus haben eine Lebenserwartung von 50-70 Jahren und können sehr laut und fordernd sein!

Natürlich wurde „Lisa“ von ihrer Besitzerin innig geliebt und verwöhnt. Das hatte zur Folge, dass wenn Lisa „Mami“ gerufen hat, ihre Besitzerin schnell zu ihr gelaufen ist. Doch einmal stolperte ihre Mami und stürzte so heftig, dass sie einen mehrfachen Oberschenkelbruch erlitten hatte.

Da konnte „Lisa“ für eine lange Zeit nach ihrer Mami rufen, aber sie kam nicht mehr zu ihr. Sie war lange Zeit im Spital. Weil ihre Besitzerin keine Familie mehr hatte, brachte ihr Nachbar „Lisa“ zu uns in die Voliere.





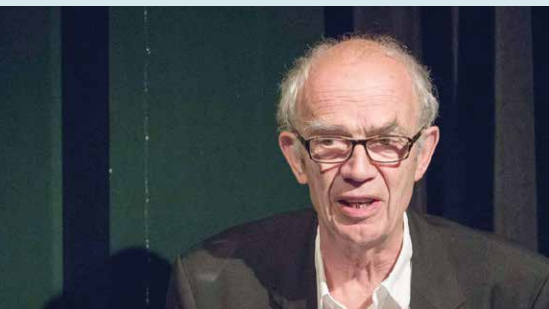
Innert Kürze hatte der kontaktfreudige Vogel das ganze Volieren-Team um den Finger respektive um den Flügel gewickelt. Sie meldete sich lautstark mit Worten, wenn sie etwas von uns wollte. Seien es Streicheleinheiten oder ein Nüssli.

Wir mussten „Lisa“ mit vielen Ästen und Kartonschachteln beschäftigen. Wie bei allen Kakadu-Arten sind sie sehr nagefreudig. Meistens schreddern die Vögel alles, auch wenn sie dies nicht machen sollten. Wenn Lisas Besitzerin nicht aufpasste, zerlegte der Vogel sogar eine Kommode oder den Zeitungsständer.

Während dem Spitalaufenthalt stellten die Ärzte fest, dass „Lisas“ Mami Darmkrebs hatte. Die letzten Monate ihres Lebens durfte „Lisas“ Mami zu Hause verbringen.

Ich brachte „Lisa“ zu ihrer Mami, als sie aus dem Spital entlassen wurde. Als „Lisa“ ihre Besitzerin sah, sagte sie wehmütig Mami und die Frau war übergücklich, dass „Lisa“ bis zu ihrem Tod bei ihr sein durfte. Der Nachbar half tatkräftig, dass es „Lisa“ an Nichts mangelte, und ich musste der Frau versprechen, dass „Lisa“ nach ihrem Tod zu uns in die Voliere Seebach kommt. Aus Dankbarkeit hat sie uns ein Legat vermacht.





© Foto: Bernhard Fuchs

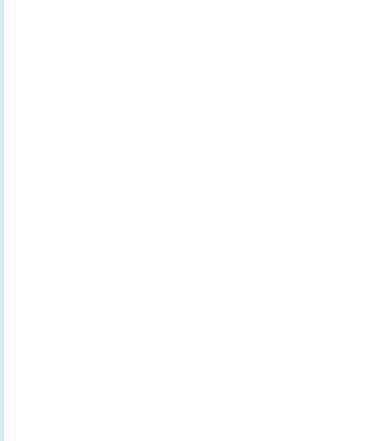
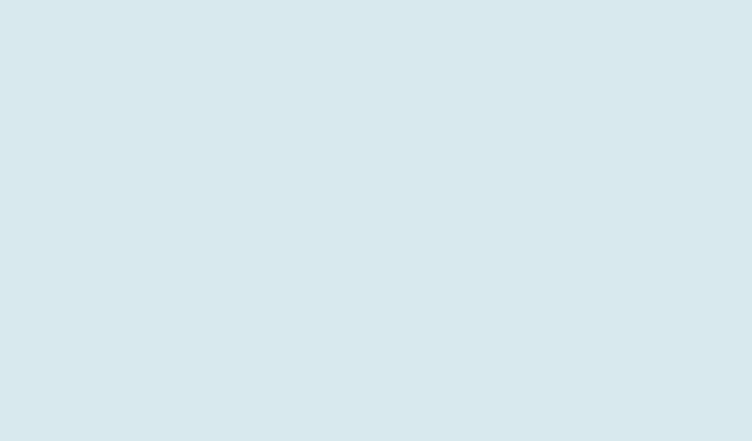
Henner Russius – Freund und Unterstützer

Vor etwa 12 Jahren begann sich, altersbedingt, eine Schwerhörigkeit in meinem Kopf und in meinem Leben breitzumachen. Die Natur hat es so eingerichtet, dass der betroffene Mensch es zunächst nicht bemerkt, dass er schwerhörig wird. Er bemerkt nur, zu seinem Verdruss, dass Freunde, Mitmenschen und Kollegen immer schlechter sprechen, undeutlicher, sie fangen an zu nuscheln, der Betroffene, also ich, fängt an sich zu ärgern über diese Unhöflichkeit. Es geht so weit, dass plötzlich alle einen dicken, scheusslichen S-Fehler haben, sie lispeln, zischen und man fragt sich verzweifelt: WO ist die Sprechkultur geblieben.

Und dann sagt einem eine innere Stimme: geh mal zum Ohrenarzt. Und der Ohrenarzt sagt: Hörgeräte. Und dann dreht einem irgendein Akustiker diese scheusslichen, teuren Dinger an und man geht durch die Stadt und man hört die Vögel singen und das ist Glück.

Henner Russius
Schauspieler





Bernhard Hug, Nettie Sutro 3, 8046 Zürich

An den Vorstand der Voliere Seebach
8052 Zürich

Bericht der Revision zur Jahresrechnung 2019

Die Jahresrechnung 2019 des Vereins Voliere Seebach, bestehend aus Erfolgsrechnung und Bilanz, ist am 05. März 2020 geprüft worden..

Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist in Uebereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften für die Aufstellung der Rechnung verantwortlich. Dies beinhaltet u.a. die Ausgestaltung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Rechnung, die frei sein soll von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen und Irrtümern. Der Vorstand ist verantwortlich für die Anwendung sachgemässer Rechenmethoden und die Vornahme angemessener Schätzungen. Er verabschiedet die Jahresrechnung.

Verantwortung der Revision

Die Revision erfolgt nach anerkannten Grundsätzen, wonach so vorzugehen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Rechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden können. Sie umfasst Befragungen und Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der vorhandenen Unterlagen. Die Prüfung betrieblicher Abläufe und des internen Kontrollsystems, etwa zur Aufdeckung deliktischer Handlungen, sind nicht Bestandteil der Revision. Die Prüfung soll eine ausreichende Grundlage für ein Urteil abgeben.

Prüfungsurteil

Bei der Revision wurden keine Sachverhalte gefunden, aus denen zu schliessen wäre, dass die Rechnung nicht den anwendbaren Vorschriften entsprechen würde. Per 31.12.2019 wird bei einer Bilanzsumme von CHF 745'805.60 ein Eigenkapital von CHF 266'805.45 und ein Jahresverlust von CHF 37'872.75 ausgewiesen. Die Rückstellung mit Eigenkapitalcharakter, auf die schon in den Vorjahren hingewiesen worden ist, ist auf CHF 480'000.- belassen. Die vorliegende Jahresrechnung 2019 kann zur Genehmigung empfohlen werden.

Mit freundlichen Grüssen

Bernhard Hug
2020-03-27





Jahresrechnung 2019

Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

ERTRAG	2018	2019	Veränderungen zum Vorjahr in %
Ertrag aus Dienstleistungen	23'273.80	20'788.40	-11
Ertrag aus Geldsammel- tätigkeiten	391'473.05	353'532.75	-10
Ausserordentliche Zuwendungen	10'000.00	150.00	
Total Ertrag	424'746.85	374'471.15	-12

AUFWAND

Betrieb	129'297.87	133'530.26	3
Bauliche Massnahmen	20'194.68	35'584.35	76
Umweltbildung	44'707.05	42'721.22	-4
Kommunikation & Fundraising	201'852.00	200'508.07	-1
Rückstellungen für Betrieb 2017	10'000.00	0.00	-100
Rückstellungen für geplante Projekte	10'000.00	0.00	-100
Total Aufwand	416'051.60	412'343.90	-1

BETRIEBSERGEBNIS	8'695.25	-37'872.75
-------------------------	-----------------	-------------------



Bilanz per 31. Dezember 2019

AKTIVEN	2018	2019	Veränderungen zum Vorjahr in %
Flüssige Mittel	143'840.52	94'924.64	-34
Vorräte Futter	1'341.22	968.26	-28
Vogelbestand	1'460.00	1'590.00	9
Mobilien und Einrichtungen	1'190.00	890.00	-25
Total Umlaufvermögen	147'831.74	98'372.90	-33
Anlagevermögen	626'464.36	647'432.70	3
Total Aktiven	774'296.10	745'805.60	-4

PASSIVEN

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Kreditoren)	23'340.65	30'102.90	29
Passive Rechnungsabgrenzungen	4'150.00	6'770.00	63
Rückstellungen zur Erhaltung Voliere *	400'000.00	400'000.00	0
Rückstellungen Projekte und Umweltbildung	80'000.00	80'000.00	0
Eigenkapital zu Beginn des Geschäftsjahres	258'110.20	266'805.45	3
Total Passiven	765'600.85	783'678.35	2

GEWINN

8'695.25	-37'872.75
-----------------	-------------------

* Die Voliere Seebach hat im letzten Jahr eine zusätzliche Halle eröffnet, damit alle Vögel Platz finden.



Zürich, 05. März 2020

Cédric Held, Kassier

**Wir danken all unseren Donatoren,
Gönnerinnen und Gönnern,
die uns 2019 unterstützt haben.**

**Ihre Spende kommt zu 100% der Voliere Seebach
zugute. Mit Ihrer Spende haben Vögel ein Zuhause,
wo sie täglich gepflegt und betreut werden.**



Spendenkonto

Postcheck Kontonummer 80-54231-4
IBAN CH86 0900 0000 8005 4231 4

Voliere Seebach

Glatttalstrasse 45 • CH-8052 Zürich • Telefon 044 301 28 50 (ab 11 Uhr)
info@voliere-seebach.ch • www.voliere-seebach.ch

**Von Montag bis Freitag von 14:00 - 16:00 Uhr
sind wir für Sie erreichbar.**